



Amt für Mobilität und Tiefbau

23.02.2022

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Pott

Telefon: 492-6585

Pott@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Unfallhäufungsstelle Hoher Heckenweg / Königsberger Straße - Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende und zu Fuß Gehende durch signaltechnische Separierung der Abbiegebeziehungen

Beratungsfolge

08.03.2022	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
30.03.2022	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht

**Bericht:**

Durch die Häufung von Verkehrsunfällen zwischen rechtsabbiegenden Kraftfahrzeugen und geradeausfahrenden/ -laufenden Radfahrenden und zu Fuß Gehenden an Lichtsignalanlagen rückt die signaltechnische Trennung dieser Verkehrsteilnehmer durch separate Grünphasen immer mehr in den Vordergrund. Immer häufiger kommt es zu Verkehrsunfällen mit verletzten Personen, da der rechtsabbiegende Kraftfahrzeugverkehr die geradeausfahrenden /-laufenden Radfahrenden und zu Fuß Gehenden aufgrund des toten Winkels, mangels Schulterblick oder anderen Einflüssen übersieht.

Die Kreuzung Hoher Heckenweg / Königsberger Straße zeigt schon seit Längerem eine Unfallsauffälligkeit. Die Kreuzung wird von der Polizei aktuell als eine 3-jährige Unfallhäufungsstelle für die Jahre 2019-2021 geführt. Auffällig ist hier die bedingt verträgliche Ampelschaltung in den Abbieger-Beziehungen in allen drei Zufahrten. Gemäß der Unfallanalyse der Polizei sind 4 von 10 im Jahr 2020 Verkehrsunfällen an dieser Kreuzung, die zumindest im Zusammenhang mit der derzeitigen „zeitgleichen Grünlichtschaltung“ für abbiegende Kraftfahrzeuge und bevorrechtigte Radfahrer/Fußgänger stehen dürften.

Um die Zahl und die Schwere der Verkehrsunfälle an dieser Kreuzung zu minimieren, wurden bereits einige Sofortmaßnahmen umgesetzt. Hier ist unter anderem die Rotmarkierung der Radfurten, die Anbringung von Verkehrsspiegeln sowie Ergänzung eines Schutzblinkers zu erwähnen. Leider haben diese Maßnahmen nicht zum erhofften Erfolg geführt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Verkehrsunfalllage mit verletzten Radfahrenden hat die Unfallkommission in ihrer Sitzung am 15.12.2021 die konfliktfreie Schaltung an dieser Kreuzung beschlossen.

Unter Beachtung dieser Unfallsituation, aber auch unter Fortführung des gemeinsam erarbeiteten Konzeptes zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch eine konfliktfreie LSA-Schaltung (V/0154/2019

„Schaffung von Konfliktfreiheit in der Führung rechtsabbiegender Kfz und paralleler Fußgänger / Radfahrer an Lichtsignalanlagen“), werden die verschiedenen Abbiegebeziehungen (links und rechts) signaltechnisch getrennt.

Folgende Verkehrsströme werden signaltechnisch voneinander getrennt (Anlage 1):

- Der rechtsabbiegender FV 3R und linksabbiegender FV 1L Kfz-Verkehr aus der Königsberger Straße in den Hohen Heckenweg wird von den parallel geführten Radfahrenden RD3 und Zu Fuß Gehenden FG 22 signaltechnisch getrennt.
- Der rechtseinbiegender FV 2R und linkseinbiegender FV 2L Kfz-Verkehr aus dem Hohen Heckenweg in die Königsberger Straße wird von den parallel geführten Radfahrenden RD2/RD12 und Zu Fuß Gehenden FG 12/FG32 signaltechnisch getrennt.

Zudem wird die westliche Fußgängerquerung über die Königsberger Straße mit Blindensignalisierung (FB 31 und FB 32) ergänzt.

Durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die signaltechnische Trennung der Abbiegebeziehungen (links und rechts) ist mit einem Rückgang der Unfallzahlen in diesem Kreuzungsbereich zu rechnen. Im Stadtgebiet wurden bereits an mehreren unfallträchtigen Kreuzungen die auffälligen Abbiegebeziehungen signaltechnisch separiert. Seit dieser Separierung sind keine Abbiegeunfälle mehr in den jeweiligen Abbiegebeziehungen polizeilich registriert worden. Beschlüsse der Unfallkommission mit Vertretern der Polizei, der Straßenverkehrsbehörde und dem Baulastträger sind für die Stadt Münster bindend. Geringer belastende Sofortmaßnahmen hat die Unfallkommission hier nicht gesehen.

Die Signalprogramme sind durch ein externes Ingenieurbüro neu geplant worden und sollen voraussichtlich im II. Quartal d.J. umgesetzt werden. Nach der Umrüstung wird die Situation vor Ort selbstverständlich beobachtet um ggf. Optimierungen vornehmen zu können.

#### **Kosten:**

Die Umsetzung der Maßnahme verursacht Kosten in Höhe von 44.000 €. Die Finanzmittel stehen unter der Produktgruppe 1201 zur Verfügung. Die Gesamtkosten gliedern sich in:

- 38.000 € für den Umbau der LSA (Baustelle, Masten, Tiefbauarbeiten, provisorische LSA und Umschaltung der neuen Programme)
- 6.000 € Erstellung der neuen Signaltechnischen Unterlagen

gez.

Robin Denstorff  
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage 1 Lageplan

Anlage A